



Liebe Väter ...

EIN OFFENER BRIEF VON
MARION KNATHS

∴ Liebe Väter in verantwortungsvollen Positionen, Sie haben es geschafft: Sie haben einen guten Job, die Familie ist abgesichert, so langsam können Sie darüber nachdenken, wie Sie Ihren Ruhestand gestalten. In einer Welt, die sich spürbar verändert, haben Sie Ihre Schäfchen ins Trockene gebracht. Ihre Tochter und Ihr Sohn haben Jura studiert. Ihre Tochter hat einen Spitzenabschluss und spricht drei Sprachen. Trotzdem hat man sie in der Top-Kanzlei nicht genommen. Dort, wo sie jetzt einsteigt, verdient sie 10 000 Euro weniger als ihr männlicher Kollege.

Ihre Tochter möchte später Kinder. Und Sie ahnen, was sie erwartet: „Kind und Karriere? Das lässt sich in unserer Branche nicht machen.“ Da Ihre Tochter sich in den Kollegen mit dem höheren Gehalt verliebt hat, treffen beide zum Zeitpunkt der Schwangerschaft die Entscheidung, dass sie kürzertritt. Er verdient eben mehr.

Mit Ende dreißig wird Ihre Tochter zwei Kinder haben und einen Job, der inhaltlich und finanziell weit unter ihren Möglichkeiten liegt. Mit Anfang vierzig wird sie geschieden. Leider hat sie aus Sicht des Unternehmens den richtigen Karrierezeitpunkt verpasst. Sie arbeitet weiterhin weit unter ihren Möglichkeiten. Später einmal wird die ehemalige Spitzenakademikerin mit einer bescheidenen Rente ihr Dasein fristen. Größere Rücklagen waren bei ihrem Gehalt leider nicht drin.

Für Ihren Sohn läuft in der Karriere alles rund, leider hat er privat immer wieder Stress, da seine Partnerin von ihm mehr Einsatz für die Familie fordert. Sie können beide Seiten verstehen, wissen aber auch, dass Ihr Sohn in der Arbeitswelt, wie sie heute ist, nun mal sehr viel Präsenz zeigen muss, wenn er erfolgreich sein will. Sie selbst hätten Ihre Familie auch gerne öfter gesehen. Die Frau Ihres Sohnes zieht die Konsequenz – und lässt sich scheiden.

Wollen Sie das? Dass Ihre Tochter unter ihren Möglichkeiten bleibt und Ihr Sohn seine Familie viel zu selten sieht? Sie sind ein Teil dieses Systems. Und Sie können es ändern. Weil Sie in einer verantwortungsvollen Position arbeiten, in der Sie die Möglichkeit haben, Einfluss auf bestehende Strukturen zu nehmen.